

Lehrqualifikation Psychomotorik^{dakp}

Qualifizierungsreihe 2016 - 2018

Informationsbroschüre

Stand 14.10.16

Lehrqualifikation Psychomotorik^{dakp}

Die Psychomotorik hat sich als Methode der Entwicklungsförderung, -begleitung und Therapie in vielen Arbeitsbereichen etabliert und wird in unterschiedlichen Bildungseinrichtungen gelehrt. Zentrales Merkmal ist der leiborientierte Zugang zu Entwicklung, Bildung und Gesundheit und ein Menschenbild, das Bewegung, Wahrnehmung, Denken und emotionales Erleben in seiner Gesamtheit betrachtet.

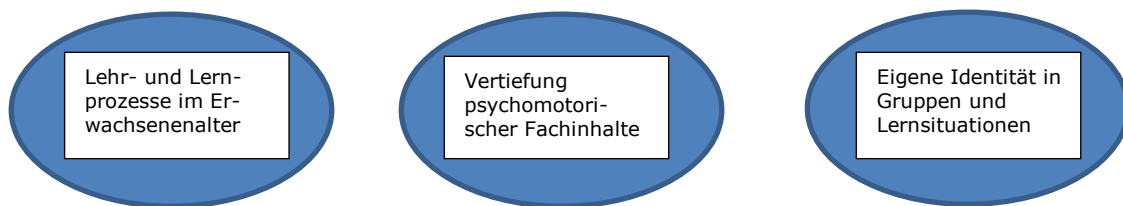
Die Deutsche Akademie für Psychomotorik kann auf eine erfolgreiche Ausbildung von Dozenten_innen im Bereich der Psychomotorik zurückblicken, die sich im Kontext der psychomotorischen Lehre etabliert haben. Einen zentralen Schlüssel bildet im didaktisch-methodischen Weiterbildungskonzept der dakp einerseits die vertiefende Bearbeitung aktueller und vielfältiger psychomotorischer Konzepte und deren Transfer in Lehr- und Lernprozesse und andererseits die selbstreflexive Auseinandersetzung mit der eigenen Identität als psychomotorisch arbeitende und lehrende Persönlichkeit.

In einer fachlich hochwertigen Lehrqualifikation bietet die dakp interessierten und motivierten psychomotorischen Fachkräften an, sich zu Lehrenden im Bereich Psychomotorik zu qualifizieren.

I. Ziele

Die neue Lehrqualifikation Psychomotorik bietet eine vertiefende und qualifizierte Auseinandersetzung mit psychomotorischen Inhalten von Theorie und Praxis in Bezug auf die eigene Haltung und das eigene Selbstverständnis als Psychomotorikerin/Psychomotoriker. Auf der Grundlage aktueller Lehr- und Lernprozesse im Erwachsenenalter werden psychomotorische Themen auf theoretischer und praktischer Ebene erarbeitet, reflektiert und präsentiert. Ausgewählte Themen stellen das prozessorientierte Lernen und Lehren mit dem fundamentalen Medium der Bewegung in den Mittelpunkt. Reflektierte Praxis und gestaltete Erfahrungssituationen unter der Spezifik der Körperlichkeit begleiten kontinuierlich den Qualifizierungsprozess.

Folgende Bereiche stellen die zentralen Lernfelder der Qualifikation dar:



Die Teilnehmer_innen sollen nach Abschluss der Lehrqualifikation die Fähigkeiten besitzen:

- die verschiedenen psychomotorischen Ansätze zu kennen, zu vermitteln und danach arbeiten zu können
- Psychomotorische Wissensbestände in erlebbare Situationen umsetzen und reflektieren zu können
- Inventare der Dokumentation und Reflexion zu kennen und situativ einsetzen zu können
- verschiedene didaktisch- methodische Verfahren zum Wissens- und Erlebenstransfer anwenden zu können
- die Verantwortung bei Leitungsaufgaben und in der Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen zu übernehmen
- Professionelle Denkweisen zu unterscheiden, sowie die Fähigkeit, den Praxis- und Theorie-Zusammenhang zu reflektieren

- Selbstbestimmtes Lernen bei anderen anzuregen und die individuellen Entwicklungen begleiten zu können
- sich auf dialogische Lernprozesse mit offenem Ausgang einzulassen und im psychomotorischen Dialog entwickeln und begleiten zu können
- die eigenen Ressourcen als Lehrender zu kennen, sich damit auseinanderzusetzen und zu reflektieren

II. Struktur

Die Lehrqualifikation Psychomotorik umfasst 250 Stunden, davon 200 Präsenzstunden in 10 Modulen und einer Hospitationswoche sowie einem Übungskongress (Fachtag). Zur Sicherung eines dynamischen und prozesshaften Arbeitens findet die Lehrqualifikation in einer festen Gruppe über einen Zeitraum von ca. 2 Jahren statt.

III. Zugangsvoraussetzungen

- Mitgliedschaft im AKP
- Abgeschlossene Berufsausbildung/abgeschlossenes Studium
- Psychomotorische Praxiserfahrung (Lehre/Praxis)
- Berufsqualifikation Psychomotorik^{dakp} oder vergleichbare psychomotorische Qualifikation
- Schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Qualifikationsnachweisen und Passbild sowie Motivationsschreiben

IV. Gebühren

Einführungs- und Entscheidungskurs (wird bei Teilnahme angerechnet)	€ 195,00
Für 2 Fortbildungsjahre je	€ 1.230,00
Abschlussgebühr/Kursunterlagen	€ 100,00

V. Prüfung/Abschluss

Der erfolgreiche Abschluss beinhaltet eine persönliche Auseinandersetzung mit psychomotorischen Themen, der eigenen Haltung und der Präsenz als Lehrende/Lehrender durch wiederholte Präsentationen, Teilnahme bei einem „Übungskongress“ und bei einem Abschlusskolloquium auf Grundlage einer thematischen Ausarbeitung.

Die Teilnehmerin/der Teilnehmer erhält das Zertifikat:

„Lehrqualifikation Psychomotorik^{dakp}“

Modul Einführung

Warum Lehrqualifikation? – Einführungs- und Entscheidungswochenende

Das Einführungs- und Entscheidungsmodul bietet eine Einführung in die Themen der Lehrqualifikation auf organisatorischer, inhaltlicher und persönlicher Ebene. Am Ende dieser Einführung haben sowohl die Dozentinnen, als auch die Teilnehmer_innen die Möglichkeit zu entscheiden, ob sie an der Lehrqualifikation teilnehmen können/wollen. Die Kriterien für eine solche Entscheidungsfindung werden im Laufe des Kurses transparent und nachvollziehbar gestaltet.

Modul Gruppe

„Wie nehme ich mich wahr – wie nehmen andere mich wahr?“

Im Mittelpunkt des Moduls steht das praktisch und theoretisch reflektierte Erleben von Kommunikations- und Interaktionsprozessen im Rahmen psychomotorischer Vorgehensweisen. Gruppenbildungs- und Arbeitsprozesse sowie deren Begleitung werden bewusst erlebt, die eigene Rolle in der Gruppe reflektiert und erste Perspektiven zur Übertragung in Lehrprozesse angeregt. Hierbei wird den individuellen Bezügen zur Psychomotorik, den persönlichen (Lehr-) Ressourcen und den damit verbundenen eigenen Entwicklungspotentialen als Lehrende/r besondere Aufmerksamkeit zuteil.

Modul Spiel

„Spielend lernen – spielerisch lehren“

Das Erleben des Körpers in spielerischen, kommunikativen Kontexten wird erfahren und leitet dazu über, sich mit der Bedeutung des bewegten Spiels in Entwicklungsprozessen und -phänomenen auseinanderzusetzen. Spiel und Spielen als methodische Ressource des psychomotorischen Lehrens wird in theoretischen und praktischen Bezügen verankert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in selbstgestalteten und reflektierten Lehrsituationen, die sich über die weiteren Module vertiefen und erweitern werden.

Modul Methode 1 / Modul Methode 2

„Wer findet wen? Ich die Methode oder die Methode mich?“

Die Suche nach vielfältigen differenzierten Methoden für Lehrsituationen im Spannungsfeld zwischen Thema, Gruppe und Lehrendem, bildet den Schwerpunkt dieser beiden Module. Dies wird begleitet durch eine Einführung in die Prozesse fachlich fundierter Literatur - und Medienrecherche.

Der Erarbeitung, Gestaltung und Präsentation psychomotorischer Fachthemen wird Raum gegeben, um sich den eigenen Entwicklungspotentialen in der Lehrtätigkeit über intensive Reflexionsphasen anzunähern.

Modul Ressourcen

Kraftquellen entdecken – Achtsamkeit erleben

Selbstsorge und das Bewusstwerden sowie das Nutzen und das Pflegen der eigenen Ressourcen als Grundlage in der psychomotorischen Lehre bilden ein zentrales Thema dieses Moduls. Die Auseinandersetzung mit den eigenen biografischen Potentialen in den Situationen des Lehrens wird angeregt und in leiblichen Prozessen bewusst gemacht. Es gilt zu entdecken, welche Stärken und Kraftquellen aus der Biografie in die eigene Rolle als Lehrendem einfließen und wie sie hilfreich genutzt werden können.

Modul Konflikt

Und manchmal kommt es anders...?!

Im Mittelpunkt des Moduls steht der Umgang mit herausfordernden Situationen in der psychomotorischen Lehre. Eigene Erfahrungen aus den Lehrsituationen werden aufgegriffen und auf der Grundlage von ausgewählten Modellen psychomotorische Lösungswege gemeinsam erarbeitet und reflektiert. Die Sicherheit im professionellen Handeln in der psychomotorischen Lehre wird gestärkt.

Modul Planung

Psychomotorische Lehre auf den Punkt gebracht – jetzt wird es ernst!

Organisation, Öffentlichkeitsarbeit und Logistik von psychomotorischen Lehrveranstaltungen werden erarbeitet und die inhaltliche und organisatorische Gestaltung begleitet. Mit Blick auf den Übungskongress werden die verschiedenen psychomotorischen Themen vorbereitet und besprochen. Texte und Vorlagen zur Veröffentlichung können vorgestellt und diskutiert werden.

Modul Fachtag

Lampenfieber – wie psychomotorisch wird die Wirklichkeit?

Die Durchführung des Übungskongresses mit allen organisatorischen und logistischen Aufgaben ist Thema dieses Moduls. Der Übungskongress ermöglicht die Präsentation und Diskussion der erarbeiteten psychomotorischen Themen in Form von Workshops, Vorträgen, Podiumsdiskussionen, interaktiven Poster-Präsentationen, Performance-Beispielen etc. Die individuellen Stärken psychomotorischen Lehrens erhalten einen kreativen Gestaltungsraum.

Modul Rückblick

Deshalb Lehrqualifikation!

Mit einem Blick zurück auf 2 Jahre Lehrqualifikation wird die Gruppe den gemeinsamen Entwicklungs- und Lernprozess betrachten. Neu erworbene Kompetenzen, Erkenntnisse und Erfahrungen werden auf psychomotorische Weise miteinander geteilt. Der Blick nach vorne ermöglicht es, Zielperspektiven bewusst zu machen und Projektideen zu entwickeln. Die bisherige berufliche Identität ist um den Baustein der psychomotorischen Lehrkompetenz erweitert.

Das Dozententeam der Lehrqualifikation:

**Prof. Dr.
Ruth Haas**



Diplom-Motologin, Sportpädagogin, Integrative Tanztherapie, Fortbildungen in der Feldenkraismethode, Qui Gong, Atemtherapie; Professorin für Prozessorientierte Körper- und Bewegungstherapie am Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit, FH Emden/Leer; Arbeitsschwerpunkt psychomotorische Entwicklungsbegleitung und Gesundheitsförderung und psychomotorische Therapie

**Silvia
Bender-Joans**



Staatl. anerk. Logopädin, tätig in eigener Praxis und im Frühförderzentrum Frankenberg, Arbeitsschwerpunkt Frühförderung, fachliche Leiterin der Deutschen Akademie für Psychomotorik

**Prof. Dr. Frank
Ulrich Nickel**



Diplom-Sportlehrer, Psychomotoriker; Professor für Pädagogik an der Hochschule Darmstadt; Lehrbeauftragter; Spiel- und Theaterpädagoge; Zertifikation BAKUBI „Darstellung und Regie“; Lehrqualifikation ak'M

**Prof. Dr.
Holger Jessel**



Diplom-Motologe; Professor an der Evangel. Hochschule Darmstadt; Arbeitsschwerpunkte: Psychomotorische Gewaltprävention, systemisches Arbeiten in der Psychomotorik, Psychomotorik im Kontext von Bildung und Erziehung in der Kindheit, Organisationsberatung

**Helge
Afflerbach**



Diplom-Sportlehrer, Psychomotoriker, seit 1993 in Kinder-, Jugend- und Erwachsenensportgruppen, besonders in Inklusionsgruppen tätig. Lehrqualifikation Psychomotorik, Dozent in der Erwachsenenbildung

**Peter
Keßel**



Diplom-Motologe, wiss. Mitarbeiter am Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (NifBE), Osnabrück

Ergänzt wird das Team durch weitere Dozenten der Deutschen Akademie für Psychomotorik.

Informationen/Anmeldung:

Geschäftsstelle dakp
Kleiner Schratweg 32
32567 Lemgo

Tel.: 05261 / 970 971

Fax: 05261 / 970 972

E-Mail: info@dakp.de

Internet: www.dakp.de